

## Termine

### Veranstaltungen des Naturschutzzentrums Ruhestein

#### Fledermäuse – Tiere der Nacht

Wenn die Dämmerung hereinbricht, werden sie aktiv, die Fledermäuse. Mit Ultraschall und Echoortung ausgerüstet gehen sie auf die Jagd nach Insekten. Für uns bleiben diese heimlichen Jäger der Nacht meist verborgen, wenn wir nicht ...

Aber halt! Diese Tricks werden erst verraten, wenn wir gemeinsam auf unserer Nachtwanderung den Fledermäusen nachspüren. Übrigens: Fledermäuse gehören zu den am meisten bedrohten Säugetieren Europas und genießen deshalb besonderen Schutz und Unterstützung: natürlich auch im Rahmen des Natura 2000-Konzeptes der EU.

Besondere Hinweise: Bitte ziehen Sie festes Schuhwerk an, damit Sie auch bei Dunkelheit sicher laufen können. Bei geeignetem Wetter wird der Exkursionsort mit Privat-PKWs angefahren.

Termine:	7. Juli, 21. Juli und 28. Juli 2007 (jeweils samstags)
Treffpunkt:	Naturschutzzentrum
Veranstaltungsort:	Gelände
Beginn:	20.00 Uhr
Dauer:	ca. 3 Stunden
Teilnehmer:	für die ganze Familie (ab 8 Jahren)
Unkostenbeitrag:	3,00 € (max. 9,00 €/Familie)
Anmeldung:	erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl: 25)
Führung:	Dr. Wolfgang Schlund
Veranstalter:	Naturschutzzentrum Ruhestein im Schwarzwald
Anschrift:	Schwarzwaldhochstraße 2, 77889 Seebach
Telefon:	07449/91020 // Fax: 07449/91022
E-Mail:	naz.ruhestein@naturschutzzentren-bw.de

#### Auf Spurensuche im Rotwild-Revier

Der Förster und Jäger Günther Weissinger betreut seit nunmehr 25 Jahren ein Forst- und Jagdrevier im Ruhesteingebiet. In all den Jahren hat er vieles über die heimische Tierwelt, die Lebensraumsprüche und über die Gewohnheiten von Hirsch, Reh, Fuchs & Co. gelernt. Auch wenn wir die Tiere nicht direkt zu Gesicht bekommen, kann er Ihnen viele Anzeichen

ihrer Anwesenheit zeigen: hier eine abgeissene Tannenknospe, dort eine abgeschabte Stelle in der Baumrinde und da ein kleines Büschel Haare. Es ist spannend, die Spuren und Zeichen unserer Wildtiere zu erkennen, sie lesen zu lernen und etwas über ihre Lebensräume und ihr Verhalten zu erfahren.

Bestimmt werden Sie nach dieser Führung nicht der perfekte Trapper sein, aber vielleicht entdecken auch Sie einen Funken Jagdinstinkt in sich selbst. Jedenfalls erfahren Sie etwas über die Jagd, wie sie ausgeübt wird und warum sie wichtig ist. Nebenbei bekommen Sie noch nützliche Tipps zum Kauf von heimischem Wildbret.

Termine:	Mittwoch, 3. Oktober, und Sonntag, 7. Oktober 2007
Treffpunkt:	Naturschutzzentrum
Beginn:	17.00 Uhr
Dauer:	ca. 3 Stunden
Teilnehmer:	Erwachsene
Unkostenbeitrag:	Spende erwünscht
Anmeldung:	erforderlich im Naturschutzzentrum
Führung:	Günther Weissinger (Amt für Waldwirtschaft Offenburg)
Veranstalter:	Naturschutzzentrum Ruhestein im Schwarzwald
Anschrift:	Schwarzwaldhochstraße 2, 77889 Seebach
Telefon:	07449/91020 // Fax: 07449/91022
E-Mail:	naz.ruhestein@naturschutzzentren-bw.de

### **Fledermäuse und Nachtfalter im Nordschwarzwald**

Die Nacht ist voller Leben. Allerdings verschlafen wir Menschen sie meist und können daher kaum erahnen, welche Vielfalt an Tieren sich auf die Nacht spezialisiert hat. Im Rahmen des LIFE-Projekts „Grindenschwarzwald“ machten sich der Säugetier-Experte Dr. Hendrik Turni und der Entomologe Arno Schanowski auf die nächtliche Suche nach Fledermäusen und Nachtfaltern im Grindenschwarzwald. Was sie dabei fanden, berichten sie im Rahmen ihrer Vorträge.

Termin:	Mittwoch, 7. November 2007
Veranstaltungsort:	Seminarraum im Naturpark-Haus
Beginn:	16.00 Uhr
Ende:	ca. 18.30 Uhr

Teilnehmer:	interessierte Fachleute, Mitarbeiter der Naturschutz- und Forstverwaltung
Gebühr:	entfällt
Anmeldung:	erforderlich im Naturschutzzentrum
Referenten:	Diplom-Biologe Dr. Hendrik Turni (Tübingen), Diplom-Biologe Arno Schanowski (Sasbach)
Veranstalter:	Naturschutzzentrum Ruhestein im Schwarzwald
Anschrift:	Schwarzwaldhochstraße 2, 77889 Seebach
Telefon:	07449/91020 // Fax: 07449/91022
E-Mail:	naz.ruhestein@naturschutzzentren-bw.de

## Seminare zum Fledermausschutz

### Ehrenamtliche Sachverständige für den Fledermausschutz

Landesweites Qualifikationsseminar in Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz des Umweltministeriums Baden-Württemberg, der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Baden-Württemberg (AGF) und der Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg.

Streng geschützte Tierarten, wie die rund 20 in Baden-Württemberg beheimateten Fledermausarten, haben aufgrund ihrer Gefährdung einen besonderen Stellenwert im Natur- und Artenschutz. Um den Schutz solcher Arten zu gewährleisten, sind jedoch häufig umfangreiche Maßnahmen notwendig, die von der Ausweisung von Schutzgebieten bis hin zu breiter Öffentlichkeitsarbeit gehen. Fledermäuse sind darüber hinaus relativ anspruchsvolle Säugetiere mit sehr differenzierten Habitatansprüchen, da sie je nach Art Mauerritzen, hohe Dachstühle, Höhlen, Keller oder Baumhöhlen als sommerliche Tagesquartiere, strukturreiche Biotope mit vielen Insekten und Überwinterungsmöglichkeiten brauchen. Hier zeigt sich die enge Verzahnung zwischen Arten- und Habitatschutz.

Während des landesweiten, mehrteiligen Qualifikationsseminars werden sachkundige Multiplikatoren für den regionalen Fledermausschutz ausgebildet. Die ehrenamtlichen Sachverständigen unterstützen zuständige Behörden und werden befähigt, Fledermäuse und ihre Quartiere zu identifizieren sowie deren Ansprüche an den Lebensraum zu kennen und Hilfestellung bei Fragen aus der Bürgerschaft zu leisten.

Teil I: Allgemeine Biologie und Habitatansprüche von Fledermäusen, Gefährdungsursachen und Schutzkonzepte; Zusammenhang Arten- und Biodiversitätsschutz

Teil II: Artbestimmung und Umgang mit einheimischen Arten; Fledermausdetektion: Artbestimmung über Echoortung (mit Abendexkursion); Pfleglinge: Umgang mit kranken Fledermäusen und Jungtieren; Aufgaben eines Sachverständigen für Fledermausfragen  
 Teil III: Kartierung von Fledermäusen in Baden-Württemberg; Quartierschutz und naturschutzrechtliche Bestimmungen; Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit (Exkursionen, Medien etc.)

Termine:	Teil I – Samstag, 28. April 2007 Teil II – Freitag, 06. Juli, und Samstag, 07. Juli 2007 Teil III – Freitag, 28. September, und Samstag, 29. September 2007
Veranstaltungsort:	Seminarraum im Naturpark-Haus
Beginn:	jeweils 10.00 Uhr
Ende:	jeweils 17.00 Uhr am selben (nur Teil I) bzw. am folgenden Tag (Teil II und Teil III)
Teilnehmer:	Ehrenamtliche Artenschützer, Mitglieder der AG Fledermausschutz, Mitglieder von Natur- und Umweltschutzverbänden und andere Interessierte (begrenzte Teilnehmerzahl: 20)
Tagungsgebühr:	entfällt
Anmeldung:	erforderlich (Stichwort 38 WL) im Naturschutzzentrum
Leitung:	Prof. Dr. Ewald Müller (AGF), Dr. Wolfgang Schlund
Veranstalter:	Naturschutzzentrum Ruhestein im Schwarzwald
Anschrift:	Schwarzwaldhochstraße 2, 77889 Seebach
Telefon:	07449/91020 // Fax: 07449/91022
E-Mail:	naz.ruhestein@naturschutzzentren-bw.de

### **Navigatoren der Nacht – Fledermausschutz außerhalb von Siedlungsgebieten**

Sechste landesweite Fachtagung für ehrenamtliche Sachverständige für Fledermausfragen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Baden-Württemberg (AGF), dem Naturschutzzentrum Ruhestein und der Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg.

Nicht nur im UNESCO-Weltkulturerbe Maulbronn, sondern auch in Dachstühlen und Nischen vieler anderer Gebäude sind Fledermäuse zuhause. Alle heimischen Fledermausarten sind nach der Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt, d.h. ihre Lebensräume dürfen nicht beeinträchtigt und die Tiere nicht gestört, gefangen oder getötet werden.

Die Ursachen für den Rückgang der als Bioindikatoren wichtigen Fledermäuse in den vergangenen Jahren waren vielfältig, entsprechend müssen auch die Schutzanstrengungen in allen Bereichen ansetzen. Der Schutz und die Erhaltung der Jagdlebensräume sind dabei genauso wichtig wie die Sicherung der Sommer- und Winterquartiere. Dem Schutz der Wochenstubenquartiere muss dabei ein besonderes Augenmerk gelten, denn die Tiere, welche zur Jungenaufzucht in individuenreichen Kolonien leben, reagieren bei Störungen besonders empfindlich. Zwar haben sie sich in der Vergangenheit an die vom Menschen geschaffenen Bedingungen in hohem Maße angepasst, doch kommt es bei Renovierungs- und Ausbauarbeiten immer wieder zu Problemen.

Schwerpunktthemen dieser Tagung sind die Vorstellung von potenziellen Gefahrenquellen, Präsentation von Problemanalysen und Lösungsstrategien, aktuelle Fragestellungen und Schutzmaßnahmen in der Praxis sowie die Diskussion zukünftiger Entwicklungen und Aufgaben im ehrenamtlichen Fledermausschutz.

Termin:	Samstag, 17. November 2007
Veranstaltungsort:	Staatl. Museum für Naturkunde, Erbprinzenstr. 13, 76133 Karlsruhe
Dauer:	10.00 bis 17.00 Uhr
Teilnehmer:	Ehrenamtliche Sachverständige für Fledermausfragen, Mitglieder der AG Fledermausschutz, Vertreter von Naturschutzbehörden und Straßenbauverwaltungen, Planungs- und Ingenieurbüros sowie alle am Thema Interessierten (begrenzte Teilnehmerzahl: 80)
Tagungsgebühr:	40,00 € (für Ehrenamtliche gebührenfrei)
Anmeldung:	erforderlich (Stichwort 94 WL) beim Naturschutzzentrum
Leitung:	Prof. Dr. Ewald Müller (AGF), Dr. Wolfgang Schlund
Veranstalter:	Naturschutzzentrum Ruhenstein im Schwarzwald
Anschrift:	Schwarzwaldhochstraße 2, 77889 Seebach
Telefon:	07449/91020 // Fax: 07449/91022
E-Mail:	naz.ruhenstein@naturschutzzentren-bw.de

## **Ausstellung im Naturschutzzentrum Ruhestein**

### **Winterspeck und Pelzmantel – Überleben im Winter**

Die Jahreszeiten verzaubern die Natur stets von Neuem. Für viele Menschen sind sie eine willkommene Abwechslung und Grund zur Freude. Jedoch erfordern gerade diese wechselnden Umweltbedingungen von Tieren, Pflanzen und Menschen eine Vielzahl überlebenswichtiger Anpassungen.

Für das Überleben in der kalten Jahreszeit haben die Lebewesen die unterschiedlichsten Strategien entwickelt: Auswandern, wie die Zugvögel, die Zeit verschlafen, wie die Murmeltiere, oder einfach Durchhalten. Dies alles erfordert tiefgreifende Veränderungen im Verhalten und im Stoffwechsel.

Die Ausstellung „Winterspeck und Pelzmantel“ des Naturmuseums Olten (Schweiz) zeigt, wie sich Tiere und Pflanzen auf den Winter vorbereiten und diesen überdauern. Vom 25. November 2007 bis 24. Februar 2008.

#### **Kontaktanschrift:**

Naturschutzzentrum Ruhestein im Schwarzwald, Schwarzwaldhochstraße 2, 77889 Seebach  
Telefon: 07449/91020, Fax: 07449/91022, E-Mail: [naz.ruhestein@naturschutzzentren-bw.de](mailto:naz.ruhestein@naturschutzzentren-bw.de)

## **Sonderausstellungen in Schweizer Museen**

### **Der Steinbock „... ein wunderbar, verwegenes Thier“**

Sonderausstellung im Zoologischen Museum der Universität Zürich vom 7. November 2006 bis 3. Juni 2007.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Bündner Natur-Museum in Chur und umfasst die folgende Themen: „Evolution der Wildziegen“, „Ausbreitung und Verbreitung des Alpensteinbockes“, „Ausrottung und Wiederansiedlung des Alpensteinbockes“, „Populationsgenetik“ sowie „Kreuzungen sind interessant“. Im letzten Teil mit der Überschrift „Mehr zum Alpensteinbock“ wird die Variabilität der Hörner aufgezeigt, die Anpassung an felsiges, karges Gelände thematisiert und der Steinbock als Kulturobjekt behandelt.

Der Ausstellungstitel nimmt Bezug auf eine über 400 Jahre alte Charakterisierung des Alpensteinbocks durch den Züricher Naturforscher Conrad Gesner.

Kontaktanschrift:

Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich, SCHWEIZ  
Telefon: +41 (0)44-634 38 38, E-Mail: [zminfo@zm.uzh.ch](mailto:zminfo@zm.uzh.ch)

### ***Lutra lutra* – Eine Chance für den Fischotter**

Sonderausstellung im Bündner Natur-Museum in Chur vom 4. April bis 10. Juni 2007.

Die vom Bündner Natur-Museum, der Stiftung Pro Lutra, dem Zoo Zürich und der Grafikerfirma Gasser-Derungs gemeinsam erstellte Wanderausstellung informiert lebendig und mit sachlicher Tiefe über die Biologie und die Verhaltensweise des Fischotters, über seine einstige Verbreitung in Europa und über die Vorbereitungen zu seiner Rückkehr. Sie soll Vorurteile über den als „Fischräuber“ gnadenlos verfolgten Wassermarder abbauen und Sympathien schaffen.

Kontaktanschrift:

Bündner Natur-Museum, Masanserstrasse 31, Chur, SCHWEIZ  
Telefon: +41 (0)81 257 28 41, Fax: +41 (0)81 257 28 50

Vom 1. Juli bis 30. September 2007 wird die Fischotter-Wanderausstellung im Züricher Zoo zu sehen sein.

Kontaktanschrift:

Zoo Zürich, Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich, SCHWEIZ  
Telefon: +41 (0)44 254 25 05, Fax: +41 (0)44 254 25 10

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Maus - Mitteilungen aus unserer Säugetierwelt](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Termine 24-30](#)